

„SONNE DAHEIM“ – DAS COMEBACK DER PHOTOVOLTAIK?

DGS Franken: Infotag zu Solarstromspeichern



Quelle: DGS Franken

Die Infostände waren stets gut frequentiert

Der Landesverband Franken der DGS beteiligte sich am 18. Juni mit einem sehr gut besuchten Infotag zu Solarstromspeichern und E-Mobilität an der „Woche der Sonne“. In Kooperation mit der Agenda21 Nürnberg und der Solarinitiative Nürnberg setzte man für Bürgerinnen und Bürger in der fränkischen Metropolregion ein Zeichen des solaren Aufbruchs.

Vorträge, Beratungen, Ausstellung

Unter dem Titel „sonne daheim“ wurde ein vielseitiges Vortragsprogramm zu Technik, Wirtschaftlichkeit und Förderung von PV-Anlagen und Solarstromspeichern geboten. Neben einer Ausstellung und Infoständen gab es zahlreiche Beratungsangebote: Unabhängige und kompetente Fachleute aus den Reihen der DGS und der SFV Infostelle Nordbayern waren vor Ort, ebenso regionale Fachfirmen, die über neue und innovative Solarsysteme, aktuelle Produkte und Dienstleistungen informierten. Zudem wurden Elektrofahrzeuge unterschiedlicher Hersteller und Typen gezeigt.

Der Umweltreferent der Stadt Nürnberg, Dr. Peter Pluschke, eröffnete die Veranstaltung vor 120 Gästen und sprach sich erneut für die aktive Nutzung der Sonnenenergie auf dem eigenen Hausdach aus: „Mit einer Beratungshotline,

Direktberatungen, aber auch mit Beratertagen und Infoveranstaltungen unterstützen wir auch in 2016 die Energiewende in Bürgerhand.“ Bereits im April hatte die Stadt Nürnberg mit Unterstützung der DGS Franken und Carmen e.V. eine Vortragsveranstaltung zu „Photovoltaik als Altersvorsorge“ durchgeführt und darauf hingewiesen, dass doch die Rendite einer PV-Anlage derzeit deutlich besser sei als die niedrige Verzinsung auf einem Sparbuch.

Ein kleines Zwischenhoch

Tatsächlich konnte die DGS Franken zuletzt einen steigenden Beratungsbedarf bei den Themen „Solarstromspeicher“ und „E-Mobilität“ feststellen. Nach einer Phase der Stagnation, belebt sich der Markt durch günstige Preise, neue Produkte und auch Förderprogramme. „Für das geplante Solarprojekt zuhause werden firmenneutrale Auskünfte zu Technik und Wirtschaftlichkeit benötigt“, weiß DGS-Berater Oskar Wolf zu berichten: „Erhöht sich die Rendite einer PV-Anlage durch die Anschaffung eines Speichers? Wie groß ist der Vorteil einer PV-Anlage mit Speicher im Vergleich zu einer ohne Speicher? Mit unserer DGS- Wirtschaftlichkeitssoftware pv@now sind wir in der Lage, solche Fragen sehr präzise zu beantworten.“

Zu prüfen sind auch die aktuellen Förderprogramme und staatlichen Zuschüsse. Wer eine bestehende PV-Anlage mit einem Heimspeicher nachrüstet oder eine neue Anlage mit Speicher installiert, kann sich aktuell bis zu 25 Prozent der förderfähigen Kosten als Tilgungszuschuss erstatten lassen.

„Warum Strom teuer kaufen – und den selbst erzeugten für immer weniger Vergütung einspeisen?“ motivierte DGS-Eigenversorgungsexperten Michael Vogtmann das Publikum seines Vortrags, in dem er über die Vorteile eigener und gemieteter PV-Anlagen in Kombination mit Speicher referierte: „Solarstromspeicher machen Solarstrom tageszeitunabhängig für den Eigenverbrauch verfügbar und erhöhen so Ihre Unabhängigkeit vom

Strombezug. Durch moderne Speicherlösungen lässt sich der netzschonende Eigenverbrauch des PV-Stroms vom eigenen Dach mehr als verdoppeln.“

Der Infotag der DGS Franken konnte seinen Besuchern durchaus den Eindruck vermitteln, dass ein Comeback der PV bevorsteht. Ist dies gerechtfertigt? Tatsächlich genießt Solarenergie allen Statistiken zufolge immer noch die höchste Zustimmungsrates in der Bevölkerung. Doch was sind die Aussichten für die kommenden Jahre? Welche Möglichkeiten bietet die PV noch zur „Energiewende in Bürgerhand“? Die Solarenergie hat zuletzt durch verschiedene Änderungen im EEG deutlich an Wachstum verloren.

Der Infotag mit seinen vielfältigen Infoständen, Ausstellern und Akteuren erinnerte so manchen vielleicht an die Aufbruchzeit der Solarenergie. Doch an die Stelle von „hochgesteckter Euphorie“ ist augenzwinkernd „ein wenig Ironie und jede Menge Pragmatismus“ getreten. „Die Chancen werden weniger, aber wir nutzen sie.“, so ein Aussteller des Infotags, der zwei, drei gute Verkaufsgespräche mit Terminvereinbarung führen konnte.

ZUM AUTOR:

► Stefan Seufert

Leiter der Solarakademie Franken

seufert@dgs-franken.de

Kooperationspartner für den Infotag

- AGENDA 21 Nürnberg
- Solarinitiative Nürnberg
- Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg
- N-ERGIE Aktiengesellschaft
- ENERGIERegion Nürnberg e.V.
- Energieagentur Nordbayern GmbH
- Solarförderverein Deutschland e.V.
- Energie Concept Müller & Mühlbauer GmbH
- Ikratos Solar Energietechnik GmbH
- FENECON GmbH & Co. KG
- SONNEN-SCHMIEDE
- Greenovative GmbH
- Autohaus Bronner GmbH & Co. KG